

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **25 (1921-1922)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

vorkommt, aber erst dann gefährlich wird, wenn Mangel an Sachinteresse sowie Eigenbezüglichkeit hinzutritt. Die Schreiberin ist an sich ein Stimmungsmensch von ziemlicher Beeinflussbarkeit und Ablenkbarkeit. Es fehlt ihr an Innerlichkeit und wahrer Genußfähigkeit; sie ist gleichgültig gegen das Leid anderer. Es kommt ihr vor allem darauf an, in der Gesellschaft Eindruck zu machen. Demzufolge entspricht ihre gute „Haltung“ egoistischer Vorsicht. Mit großem Selbstbeherrschungsvermögen und guter Beobachtungsgabe ausgerüstet, erweckt sie mehr oder minder berechtigt den Anschein von Festigkeit, Entschiedenheit, Widerstandskraft und Beständigkeit. Mit der vorgetäuschten Selbständigkeit des Urteils in geistigen Dingen ist es nicht weit her, da Mangel an Anschauungsvermögen und Vorstellungsgabe nur blasse Gedanken erzeugen. Gebildet und geistig interessiert, zeigt die Schreiberin Neigung zu begrifflicher Unterscheidung, es überwiegt aber das Hastenbleiben am Äußern. Die Schreiberin besitzt Geschmack, ja Schönheitsinn und technisches Darstellungsvermögen. Sie legt viel Wert auf ihr Äußeres und auf gewählte Umgangsformen. Ausdauer, Gründlichkeit und Genauigkeit vervollständigen das Bild.

L. M. Erziehung und Umgebung haben der Schreiberin mit Erfolg die Eigenschaften vermittelt, die eine „höhere Tochter“ nach dem Buch vom guten Ton besitzen soll. Sie mimt Unablenkbarkeit und Selbstbeherrschung, sieht immer auf „Haltung“ und legt viel Wert auf Äußerlichkeiten. Ihre Widerstandskraft und Entschiedenheit sind ziemlich echt, ihre Vornehmheit und Gelassenheit braucht man aber nicht so ernst zu nehmen, denn in ihrem lebhaften Wesen liegt allerhand Beeinflussbarkeit, Ablenkbarkeit und Stimmungswechsel. — Liebe zur jeweiligen betriebenen Sache, Ausdauer und Bündigkeit empfehlen sie ebenso wie Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit und ihr Wille, ihrem auf einen engen Wirkungskreis eingestellten Sinn eine Portion Großzügigkeit beizubringen. Ihr Geist ist auf die Wirklichkeit eingestellt, Tatsacheninn, Auffassungskraft und Beobachtungsgabe unterstützen ihn dabei. Die Klarheit des Denkens wird durch die Phantasie beeinträchtigt. Ihre Selbständigkeit im Urteilen verwendet sie gerne im Dienst der Kritik. Die Schreiberin besitzt Schönheitsinn und Darstellungsvermögen, übertreibt aber beide infolge ihrer Originalitätssucht ins Bizarre. Ihr feinfühliges Gemüt ist mehr warm als tief, es verrät mehr Liebefähigkeit als Hingebungsvermögen.

B. S. Ob ich bei gegenseitigem Bekanntheit den Mut hätte, Ihnen meine ungeklimkte Ansicht über Sie zu sagen, würde ganz davon abhängen, ob Sie die reine Wahrheit vertragen würden. Ich glaube immer, unter der mich alsdann „astunenden Welt“ würde eine Dame fehlen — Sie selbst! Meine durch Ihre originellen Zeilen bedingte Absicht, extra viele Schattenseiten aus Ihrer Schrift herauszulesen, ließ sich nicht durchführen, ich gratuliere!

### Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Handschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr. 1.20 für Honorar und Porto, an die Redaktion der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“, Mhlstraße 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

---

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Mhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.  
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

---

#### Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 120.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 60.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 40.—,  
 $\frac{1}{16}$  S. Fr. 30.—,  $\frac{1}{32}$  S. Fr. 15.—,  $\frac{1}{64}$  S. Fr. 7.50;  
 für Anzeigen ausl. Ursprungs:  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 150.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 75.—,  $\frac{1}{8}$  S.  
 Fr. 50.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 37.50,  $\frac{1}{32}$  S. Fr. 18.75,  $\frac{1}{64}$  S. Fr. 9.40.

---

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,  
 Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,  
 St. Gallen.